

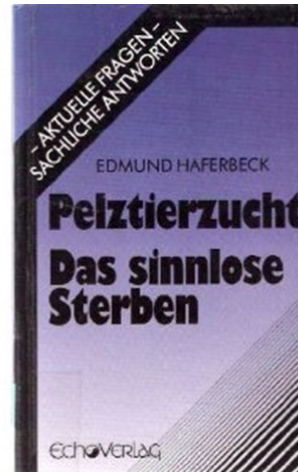
- Bleiben Sie trotz der Kälte warmherzig, tragen Sie weder Pelz noch Pelzbesatz. Pelz macht kalt.
- Nehmen Sie bitte Abstand vom Kauf von sogenanntem „Kunstpelz“ (Fake Fur). Weder Sie noch die Händler können meist mit letzter Sicherheit sagen, ob es sich dabei tatsächlich um unechten Pelz handelt.
- Boykottieren Sie ganz bewusst Geschäfte, die Echtpelz anbieten und sagen oder schreiben Sie den Verantwortlichen, dass Sie das solange tun werden, bis sie aus diesem grau-samen Handel ausgestiegen sind!
- Sprechen Sie Pelzträger an und klären Sie sie über das sinnlose Leiden und Sterben in der Pelztierzucht auf.
- Unterstützen Sie die „Offensive gegen die Pelzindustrie“ (kurz: Ogpi), indem Sie ihr Infos zukommen lassen, welches Geschäft Echt-pelz verkauft. Ohne diese vielen wertvollen Infos könnte die Ogpi nicht so effektiv arbeiten, wie sie es tut.

Auf dieser Seite finden Sie noch mehr wertvolle Tipps:

<http://offensive-gegen-die-pelzindustrie.net>

- Sollten Sie noch Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Kontaktieren Sie uns einfach über das Kontaktformular unserer HP: www.tvg-saar.de

Eine kleine Bitte zum Schluss: Lassen Sie diesen Infoflyer auch andere lesen....



weiteres Infomaterial:

1 Fleisch	2 Milch
3 Eier	4 Fische
5 Pelz	6 Leder
7 Zirkus	8 Zoo
9 Jagd	10 Haustiere
11 Warum vegan?	12 vegane Sportler
13 Tierschutz im Unterricht	15 Kinderflyer

Tierbefreiungsoffensive Saar e. V.

Waldwiese 9 Tel.: 0173/9 35 45 17
66123 Saarbrücken Mail: info@tvg-saar-vegan.de
www.tvg-saar.de www.tierbefreiungsoffensive-saar.de



until all are free no one is free

PELZ



Was Sie über Pelz wissen sollten

„Haltung“ und „Ernte“

„Pelz“ und „Pelzhandel“ stehen nach wie vor als das große NOGO wenn es um Tierschutz geht. Weltweit werden mehr als 50 Millionen Nerze im Jahr wegen ihres begehrten Fells gezüchtet. Eigentlich sind Nerze und Füchse Wildtiere. Auf sogenannten „Farmen“ sind sie in viel zu kleine Käfige eingesperrt, häufig zusammen mit vielen anderen Tieren. In Deutschland gibt es noch rund 30 „Nerzfarmen“. Diese Qualhaltung bedeutet vor allem für die Nerze enormen Stress, denn die Tiere sind in der freien Natur Einzelgänger. Für einen kurzen Pelzmantel müssen zwischen 20 und 30 Nerze sterben. Die Tiere leben nur ein kurzes, qualvolles Leben. Nerze werden bereits nach circa fünf Monaten getötet, Füchse werden mit neun Monaten etwas länger am Leben gehalten. In Freiheit verbringen Nerze einen Großteil ihrer Zeit im Wasser - und kühlen so im Sommer ihren Körper ab. Auf Pelzfarmen haben sie dazu keine Möglichkeit. Der durchschnittliche Drahtkäfig, in welchem Nerze gefangen gehalten werden misst 30 cm x 90 cm. Füchse vegetieren auf einer Fläche von ca. 1 Quadratmeter. Das einzelne Individuum zählt hier nicht! Was hier zählt ist der Profit! Die beschämende Behauptung der Pelzindustrie, Zuchtanlagen würden die Erhaltung der Arten begünstigen und bestimmte Pelztierarten wären ohne die Errichtung dieser längst ausgestorben erweist sich schlicht als Lüge. Sie soll das Gewissen beim Kauf eines Pelzes beruhigen und Pelz letztendlich tragbar machen. Es gibt jedoch keine Pelztierart, deren Überleben durch die Zucht auf diesen Farmen zu irgendeiner Zeit begünstigt, geschweige denn garantiert worden wäre. Wozu auch? Pelztiere werden nicht gezüchtet, um ihren wenigen, in freier Wildbahn lebenden Artgenossen Gesellschaft zu leisten und somit das Fortbestehen ihrer Art zu sichern, sondern einzig und allein um sie nach einem 7 monatigen, qualvollen Vegetieren auf Pelzfarmen in eine Gasbox zu stecken und ihnen anschließend (oft noch bei vollem Bewusstsein) das Fell abzuziehen!

Der Begriff ‚Pelz‘ ist eine Erfindung

... der „Pelzindustrie“. Er soll suggerieren, dass das Tier als solches kein lebendes Individuum ist und man ihm deshalb guten Gewissens sein Fell vom Körper reißen und sich damit schmücken dürfte. Er spricht das dem Tier naturgegebene Lebensrecht ab, entrechtet es damit grundsätzlich und degradiert es zum bloßen Ding, dessen einzige Lebensberechtigung auf dem Nutzen basiert, den die Pelzindustrie daraus zieht - auf den Pelz. Der Begriff ‚Pelz‘ bagatellisiert die Leiden und den Schmerz, die sich hinter ihm verbergen und hüllt den Menschen in den trügerischen Glauben, er dürfte sich seiner aus so niederen Gründen wie Eitelkeit und Prestigedenken frei bedienen.

Er soll den fauligen Geruch des Todes ausschließen, das Blut verdecken, das an jedem Pelz haftet und die Schreie derer, die darauf warten müssen, zu Pelz verarbeitet zu werden, ungehört machen.

Zu den ‚Pelztieren‘ zählen sowohl Nerz, Iltis, Nutria, Marder, Fuchs, Chinchilla, Sumpfbiber, Waschbär, aber zunehmend auch Katze, Hund, Kaninchen und viele mehr. Jedes Tier, das ein Fell besitzt und dessen Fell Profit abwirft, wurde und wird von der Pelzindustrie umgebracht! Die Geschichte des Handels mit Tierfellen ist genauso grausam wie profitabel. Wie ein roter Faden zieht sich seine blutige Spur bis in die heutige Zeit. Es gab keine Zeit, in der Pelz out war. Keine Zeit, in der sich der überwiegende Teil der Menschen am Anblick eines öffentlich zur Schau getragenen Tierfelles gestört fühlten. Keine Zeit, in der das Tragen von Pelz auf gesellschaftliche Inakzeptanz stieß. Pelz galt von jeher als Symbol für Luxus, Schönheit und Prestige.

Das hat sich jedoch sehr stark geändert. Pelz steht heute für Arroganz, Respektlosigkeit, Egoismus, Gier, Herzlosigkeit und grausamste Tierquälerei! Grund dafür sind verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen von Tierrechtsorganisationen weltweit. In den Industrieländern müssen aufgrund der stetig sinkenden Nachfrage immer mehr Pelzfarmen für immer schließen. Eine der größten Farmen hat am 07.12.2011 die Pforten ihres grausigen Betriebes für immer geschlossen - die „Nerzfarm Orsbach“!

Vorsicht bei ‚Fake Fur‘

Da Echtpelz mittlerweile von den meisten Menschen grundsätzlich abgelehnt wird, hat sich die Pelzindustrie etwas Besonderes ausgedacht: Kunstpelz—auch „Fake Fur“ genannt. Dahinter versteckt sich meist nichts anderes als besonders preiswertes ECHT-Fell aus chinesischen Importen! Der Markt für Pelze hat sich seit Ende des 20. Jahrhunderts erheblich nach Asien verlagert. Deutschland ist eines der Hauptimportländer für Katzenfelle aus China. Recherchen verschiedener Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen vor Ort in China haben ergeben, dass dort Millionen Katzen eigens für den europäischen und speziell für den deutschen Markt gezüchtet und auf furchtbare Weise umgebracht werden. Neben Rheumafellen werden auch aus Katzenfellen Kragenbesätze und Accessoires wie Schlüsselanhänger, Handschuh- und Schuhbesätze, Katzenspielzeug u.v.m. hergestellt. Ebenso kann es sich bei „Fake Fur“ auch um Hundefelle aus China handeln. Diese Felle unterscheiden sich für den Laien in nichts von den Fellen anderer Tiere. Phantasienamen vertuschen die tatsächliche Herkunft—da wird der Hund schon mal zum Waschbären umdeklariert. Irreführende Deklarationen sind in der Pelzbranche üblich. Um Echtpelz noch unechter wirken zu lassen, wird er auch oft in grellbunten Einfärbungen in den Handel gebracht.



Grausame Tötungsmethoden sind an der Tagesordnung, zum Teil wird den Tieren noch bei lebendigem Leib das Fell abgezogen.